

<b>Zeitschrift:</b>	Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerisches Nationalmuseum
<b>Band:</b>	18 (1958)
<b>Heft:</b>	4: Probleme der nordischen Renaissance
<b>Artikel:</b>	Quellen zur Kultur- und Kunstgeschichte : aus dem Einsiedler Stiftsarchiv
<b>Autor:</b>	Henggeler, Rudolf
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-164375">https://doi.org/10.5169/seals-164375</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Quellen zur Kultur- und Kunstgeschichte

## Aus dem Einsiedler Stiftsarchiv

Von P. RUDOLF HENGGELE

### I. Das Inventar von 1550

Wenn auch das Stift Einsiedeln zu Beginn des 16. Jahrhunderts seine schwerste Krisis durchmachte und während zehn Jahren so gut wie leer stand (1526 bis 1536), so wirkte sich dies nicht nach allen Richtungen aus. Unter anderm blieb der mittelalterliche Bestand der Kustorei und Bibliothek wohl ungeschmälert erhalten. Darum ist denn auch gerade das Inventar, das Abt Joachim Eichhorn 1550 aufnehmen liess, von besonderem Interesse. Dies um so mehr, als es nicht nur die verschiedenen Kirchenzierden und den Inhalt der Sakristei, sondern auch das vorhandene Silber-, Zinn- und Küchengeschirr, die gedruckten Bücher der Bibliothek und die verschiedenen Werkzeuge umfasst.

Das Verzeichnis wurde durch den damaligen Dekan Rudolf Brunolt von Rapperswil und den Kustos Johann Jakob Schwytzer angelegt. Dekan Brunolt war der erste Novize gewesen, den Abt Ludwig Blarer 1536 in das Gotteshaus aufnahm. Er erscheint seit 1544 als Dekan und war zugleich Grosskeller. Später war er Propst in St. Gerold und dann in Fahr, wo er den 20. Dezember

1570 starb. P. Johann Jakob hatte 1546 Profess abgelegt und wurde offenbar bald hierauf Kustos, noch ehe er den 14. März 1551 zum Priester geweiht wurde. Schon 1552 kam er auf die Stiftspfarrei Oberägeri, wo er den 22. Dezember 1561 starb.

Das am 28. März 1550 aufgenommene Inventar ist ein oblonges, mit einem Papierumschlag versehenes Heft ( $33 \times 11$  cm), das 16 Blätter zählt, von denen 15 meist doppelseitig beschrieben sind. Eine Hand des 18. Jahrhunderts hat das Heft beschriftet als «Inventarium de A° 1550, was das Gottshaus Einsiedlen in der Sacristia, Bibliotheca, an Kirchenzierd und Büchern und sonst an Hausrath vermögen». Es trägt die Archivbezeichnung A. WD 1. Das Inventar wurde bereits einmal gedruckt, und zwar in den Documenta Archivii Einsidlensis (Stiftsdruckerei 1665) I. Band B Nr. 40, S. 121ff.). Da aber dieser Druck sehr selten und wenig zugänglich ist, rechtfertigt sich wohl eine Wiedergabe, zumal der Druck von 1665 fehlerhaft ist.

«Inventarium de anno 1550, was das Gottshaus Einsiedlen in der Sacristia, Bibliotheca, an Kirchenzierd und Büchern und sonst an Hausrath vermögen<sup>1</sup>.

Diser Rodel wyset unnd haltet jnn des Ehrwürdigen Gotzhus unsrer Lieben Frauwen zuo den Einsidlen heilligen und thüren Schatz dess Heilltumbs jm Fron Altar.

Demnach die Gottsgaben der seligen und frommen Liehabern Gottes, Marye unnd dis Ehrwürdigen Gotzhus. Nemlich was jn der Custery ist an Messgewanden, Levitenrück, Chorrock, Albben, Stoln, Maniplen, Hummeralen, Altartüechern, unnd andern Ornaten wie dann söllichs an diss Gotzhus geordnet unnd erlichs Sins teils von jm selbs loblich harkommen

ist. Vss Bevelch und zuo thun des Hochwirdigen Fürsten und Herrn Herrn Joachim von Gottes Gnaden Abbt obermelts Gotzhuses, och durch die Ehrwürdigen und geistlichen Herrn Ruodolffen Brunolt, Dechan, unnd Herrn Hanns Jacoben Schwytzer Custor diss Gotzhus verzeichnet, inventiert und uffgeschriften worden uff Frytag vor dem heiligen Palmtag jm Jar als mal zalt von der Menschwerdung und Geburt Christi unsers allerliebsten Herren und Erlösers gezalt 1550<sup>2</sup>.

Wyttre so volgt hernach des Gotzhus Credenz und ander Gezierdt von Silbergeschier unnd daruff die Libery, so ein Dächan diss Gotzhus innhat.

Demnach des Gotzhus Husraat allenhalben in den Gemachen, och sampt dem Kuchigschier, wie dann

<sup>1</sup> Hand des 18. Jahrhunderts.

<sup>2</sup> 28. März 1550.

söllichs hienach mit Artickeln von eim Stück und item zum andern verzeichnet und geschriben stat etc. Alles darumb und vonn wegen und damit ein jeder dem etwas jngeben sin Ambt dester bas verwalten könne unnd das auch ein jeder der dess evordert wurd, dest grundtlicher verstande, und Wüssen haben möge, was sich an sinem Ingeben gebessert oder daran gemindert, geschwecht oder abgangen syge, jn gueter getrüber Meynung vorgemelter Gestalt dem Gotzhus zuo Nutz, Eer und Frommen angesehen und verhandlet worden uff den Tag und jm Jar als vorstat.

Actum Frytag vorm heilgen Palmtag anno 50.

*Item erstlichen Heiltum im Fronaltar*

Item 4 grosse Brustbilder silbere one S. Sigismunds Bild.  
Item an kleinen silberen und andern Maria Bilderen 10.  
Item an Serchen<sup>3</sup> silberin 3 gross.  
Item me ein messin kleins Serchlin.  
Item 1 höltzin Serchlin.  
Item 3 silberin Arm.  
Item me 1 höltzin Arm.  
Item an Monstranzen 2 silberin.  
Item me 2 klein Monstranzen messing.  
Item me 1 messin gross Monstranzen<sup>4</sup>.  
Item an Crützen 7 mit Silber und sonst gross und klein.  
Item 2 silberni Kerzenstöck.  
Item 3 Par silberni Messkentli.  
Item 2 silberni Levitenbüecher.  
Item an Kelchen jm Fronaltar silberin und vergült mit  
sambt jren Pattena 14.  
Item me 1 silberin Bächer mit ein Teckeln.  
Item me 1 Kelch, brucht min Gn. Herr.  
Item me 4 Kelch, so die Priester nach den Wochen  
bruchend.  
Item 2 Kelch, so der Pfarrer brucht.  
Item 2 Kelch, brucht man in unser Lieben Frowen  
Cappel.  
Item usgelehen Kelch, sol man min Gn. Herren fragen.  
Item sannt Johanes Houbt jn der Schüssel hölzin ver-  
silbert.  
Item mer silberin vergült S. Steffans Rörlin.  
Item 2 christallen Stein in Mösch gefasset.  
Item an Häublin der Unschuldigen Kindlin 6.  
Item 3 höltzin Särcmlin darinn Heyltum ist.

*Kustery*

Item 3 rotte guldine Stuck oder Messgewänder, me 2  
Levyten Röck auch von Guldin Stuck rot, sambt  
iren Alpen und Stoln, Maniplen und Zuogehörden.

<sup>3</sup> Schreinen.

<sup>4</sup> Diese Monstranz, die Abt Burkard von Weissenburg-Krenkingen (1418–1438) als Reliquienmonstranz erstellen liess, ist das einzige noch vorhandene Stück des mittelalterlichen Kirchenschatzes.

Item ein blaw guldin Stuck nemlich ein Messgwand  
mit seiner Albb und Zugehör.

Item ein schwartz guldin Stuck mit einer Alb und Zu-  
gehör.

Item 4 Stück mit eins Herzog von Meylands Wapen,  
nemlich 1 Messgwand, 2 Levitenrock und j Chor-  
rock sambt 3 Alben und andrem darzu gehörig als  
Stola, Humerale und Manipeln.

Item ein rott sametin Messgwand mit eim guldin Krütz  
sambt zweyen Levitenröcken, auch 3 Alben, Stoln,  
Humeraln, Manipeln und was darzu gehört, als rot.

Item ein rott sametin geblümpt Messgwand, auch 2 rot  
Levitenrock, auch geblümte, hand kein Alben noch  
anders das darzu gehöre, genant Vögl.

Item ein rot sammetin Messgwand mit 2 Levitenröcken  
rot sammeti und mit 3 Alben, Stoln, Humeraln,  
Manipeln und was darzu gehört, nennt man Hasen,

Item ein rot sammetin Messgwand mit einer Albb, mit  
einem grünen Krütz oder Crucifix.

Item Sant Ulrichs Messgwand, sambt 2 Levitenröcken,  
sind gel, mit jren Albben und aller Zugehörden.

Item ein plaw Messgwand mit bärlin Buochstabu lut:  
Ave Maria gratia plena Dominus.

Item ein geblümpt oder gespiegelt Messgewand hat ein  
Krütz mit geblümten Bärlin.

Item 7 schwartz sammetin Messgwänder mit 2 schwarz-  
ten sammetin Levitenrück, davon gehört eins gen Var<sup>5</sup>.

Item 2 schwartz damastin Messgwand, hat ein ein sil-  
berin Zeichen, das ander deren von Mosax und des  
Gotzhus Wapen, auch mit zwei Leviten Röcken,  
schwartz damastin<sup>6</sup>.

Item ein schwartz schammlotin Messgwand mit eim  
gelben Crütz.

Item ein brun sammetin Messgwand mit eim Crütz mit  
Löublin gestickt, auch sambt seiner Albb.

Item ein brun damastin Messgwand mit eim gelben  
Crütz von Gold gewürckt.

Item ein gelb gespiegelt oder geblümpt Messgwand  
mit zwei Levitenröcken.

Item 3 sammetin grüni Messgwand nemlich hand  
zwe ein Crütz und ein geblümbs hat kein Crütz.

Item aber 3 grüne Messgwand, hat eins ein rot samme-  
tin Crütz, das ander ein gelb Crütz, das drit ein  
schwartz Krütz und 2 grüen sammetin Levitenrück,  
sind geblümpt, gehört zu allem 3 Alben.

Item ein wyss damastin Messgwand mit eim guldin  
Crütz, auch mit zwei Levitenröcken und ein Chor-  
kapen als wyss damastin und mit 3 Alben.

Item ein wyss damastin Messgwand mit eim Krützbilder  
von Bärlin gestickt.

<sup>5</sup> Frauenkloster Fahr.

<sup>6</sup> Dieses Stück wurde jedenfalls durch Barnabas von Mosax, der von 1490 bis c. 1501 Pfleger des Gotteshauses war, ange-  
schafft.

- Jtem ein wyss damastin Messgwand mit eim rotten breitten Strich daruff mit Bärlin und Löublin gestickt ist, darzuo zwei Levitenrök mit Knöpfen.
- Jtem 3 wyss damastin, och ein glat sydin Messgwand, wyss.
- Jtem ein wyss Messgwand mit eim blawen Strich, ist mit Bluomen und Kronen gestickt oder geformiert. Darzuo zwen wyss Levitenrök und ein wyss Cor kappen.
- Jtem ein wyss schammlottin Chormantel.
- Jtem ein guldin Stuck, ist nemlich ein Chorkapen.
- Jtem ein brune sammatten Chorkapen, hat oben daran ein Bärlin Maryabild.
- Jtem ein rott dammastin Chorkapen unden daran ein Weidmesser.
- Jtem ein grüen damastin Chorkapen.
- Jtem ein schwartz pursattin Chorkapen ist mit brunem Sammet besetzt.
- Jtem ein gelb geblümpte Chorkapen, ist oben mit brunem Schammlot besetzt.
- Jtem ein geblümpte Chorkapen mit des Gotzhus und Abbt Joachims Wappen.
- Jtem 2 alt schwartz sammatten Chorkapen.
- Jtem ein geteilte ist rot und wyss Corkapen.
- Jtem 5 Chorkappen alt.
- Jtem ein wechselfarb schammlottin Messgewand mit eim schwartz sammatin Crütz.
- Jtem ein Messgwand mit eim Crucifix unden daran ein Landenberg Schilt mit dry Ringen und ein Vogl.
- Jtem ein alt rot sametin Messgwand mit eim silberin Krütz, ungeschornen Sammet.
- Jtem ein rot sydin Messgwand mit eim silberin Krütz mit Arbeit von Bluomen oder Laubwerck.
- Jtem sonst sind noch 11 Messgwand alt, ettlich brun, och grüen und anderley Farben.
- Jtem 3 Messgwand gehörend gen Var.
- Jtem Summa summarum aller Albben mit denen so vor auch verzeichnet und genent sind nemlich ....
- Jtem ein Fronaltar rot und wyss geteilt, daran Buochstaben sind.
- Jtem ein geteilt wyss und schwartz Fasen.
- Jtem die rot Fasen.
- Jtem ein geteilt rot und gelb Füraltar.
- Jtem ein geteilt rot und blaw Füraltar.
- Jtem ein schwartz Füraltar, daran ist der Englisch Gruoss.
- Jtem ein geteilt rot und wyss Füraltar.
- Jtem ein sydin geteilt von mengerley Farb Schämel tüechlin.
- Jtem ein gelb sydin Schemmeltüechli.
- Jtem ein wyss sydin Schemmeltüechli och geteilt.
- Jtem ein schwartz Füraltar daran ist verzeichnet das Lyden Christi.
- Jtem ein Schemmeltuoch ist rot, gelb und wyss.
- Me 2 Par Kertzenstangen.
- Jtem ein schwartz Fürhang zur Tafel uff dem Fron altar verzeichnet mit dem Lyden Christi und unden daran ein Osterlamm.
- Jtem zwei grosse gewürckte Tebich oder Tüecher, so man jm Chor brucht, daran die History Salomonis verzeichnet.
- Jtem zwei Tüecher oder gewürckte Tebich, so man under ietzgemelte Tüecher brucht, daran ettlich Junckfrownen.
- Jtem 5 Tebich oder tuecher, so man brucht so ein Abbt oder Herr jn pontificalibus singt.
- Jtem ein grüen Tebich, so man brucht jm Chor uff dem Banck vor der Custyry.
- Jtem ein geblümpt Tebich und mit Thierlin, och mit vier Bilder.
- Jtem two geblümpt Teckin oder Tebich, so man och brucht uff die Füss.
- Jtem 4 wyss und 1 blaw Chormantel, so die Schuoler bruchend.
- Jtem 4 gelb syden Levitenrock, so man brucht mit den Schuoler uff Corporis Christi.
- Jtem ein blaw sydin Hymmeltz mit guldin Sternen und dry vergülten Knöpfen, brucht man och uff Corporis Christi.
- Jtem 4 silberin Knöppf mit Löwenköpfen, sind vergult, brucht man zu den Leviten Röcken.
- Jtem 3 Küssi genayt Arbeit mit Gewecls oder Louwerck, daran ist des Gotzhus und Abbt Joachims Waben.
- Jtem 3 alte Küssi by vorgemelten Küssi ligend.
- Me 5 sydin Kriegfenli.
- Jtem 3 Ynflen, ist eine mit Bärlin gestickt.
- Jtem 2 Abbt oder Bischoff Stäb, darzuo zwei Tüechli oder Fatzinetli<sup>7</sup>.
- Jtem der Sässel und ein Küssi daruff.

#### Fronaltar

- Jtem das guldin gewürckt oder geneyt Stuck Tuoch oder Füraltar daran sind des Gotzhus Patronen.
- Jtem ein wyss damastin Füraltar mit zwei Schilten oder Waben.
- Jtem ein guldin schwartz Füraltar.
- Jtem ein gewürckt Füraltar mit des Gotzhus Patronen und Abbt Joachims Waben.
- Jtem 3 wyss Lynwatten Füraltar.
- Jtem ein rot geblümpter Füraltar.
- Jtem ein wyss Arris Füraltar, daran ist der englisch Gruoss.
- Jtem ein guldin fassen zuo eim Füraltar.

<sup>7</sup> Panisellum.

Jtem ein schwartz damastin Tüechli, so man in der Grossen Wochen zum Sacrament brucht.  
 Jtem 3 sydin Tüechli so man jn den grossen Fästen zum Sacrament brucht.  
 Jtem 2 Corporalseckel, hand Knöpf mit Bärlin, brucht man über Veld.  
 Jtem me 14 Corporal Teschen auch in der grossen Custery.  
 Jtem ein fyelfarb Stückli Schilertapfat.  
 Jtem ein Stückli gel Syden mit Gold und blaw gewürckt.  
 Jtem ein wyss Tüechli mit Engeln.  
 Jtem ein wyss taffat Tüechli, ligend in einer Schindel laden, darin sind sonst auch etliche Tüechli.  
 Jtem j Par sydin Stifel.  
 Jtem 1 Par sydin Pantofflen.  
 Jtem ein Agnus Dei mit Silber gefasst, am einen Ort S. Ursla.  
 Jtem 6 Crütz sind guot uffgesetzt und uff messgwender gehören.  
 Jtem 6 Messgewand mins Gn. Herren sambt jre Albben, auch mit Stoln, Humerln und Manipeln.  
 Jtem ein wyss Substratorium mit eim Maryabild und den vier Evangelisten mit geneytem Gold und Bärlin, auch ein Corporaltesch und ein Fatzenetli, brucht min Gn. Herr an den h. Festen.  
 Jtem noch ein Corporalteschen, auch noch ein Substratorium, so min Gn. Herr teglich brucht.  
 Jtem 3 Büecher, so min Gn. Herr brucht so er pontificibus singt.  
 Jtem ein gewürcket Tebich mit einer Junckfrow und Einhorn.  
 Jtem ein Tuoch so man am Palmtag brucht, daran ist die zukunft oder Jnrytten Christi.  
 Jtem 9 Par mössin Lüchter oder Kertzenstöck.  
 Jtem noch ein schlecht Par messin Lüchter.  
 Jtem ein Par zynin Lüchter.

#### *Fasten Tüeche*

Jtem das gross wyss Hungertuoch.  
 Jtem zwey Tüeche so man brucht fuer die Appostel, daran das Lyden Christi ist.  
 Jtem zwei Fasten Tüeche vor Sant Meinradts Altar, daby wyss und schwartz Fasen und ein Füeraltar ist geblüembt rot und gel, darzu rot und wyss Fasen. Noch ein Füeraltar mit eim Crucifix und Sternen darjnn, ist rot. Aber ein gewürckt Tebich, daran die Ussfürung Christi.  
 Jtem zwei Fastentüeche zuo des Helgen Crütz Altar und Tafeln. Darzu wyss und schwartz geteilt Fasen, auch ein Füeraltar geblüembt rot und gold geteilt, gehört darzu rott und wyss Fasen. Aber ein rot Arris Füeraltar mit drey Bilder daruff genayt.

Jtem noch fünff schwartz Füeraltar, dartzu 3 wyss und schwartz geteilt Fasentüecher.  
 Jtem zuo Unser Frowen Altar jm Münster ein Füeraltar mit dry Bildtnus, auch des Gotzhus und Abbt Joachims Wappen, so ein Bodentuoch und daruff ein blaw Tuoch.  
 Jtem uff des Pfarrers, Herr Jergen, Altar einrott Füeraltar, das ander gehört als zum Altar<sup>8</sup>.  
 Jtem Sant Johanns Altar ein geblüembt gemalet Füeraltar mit eim Crucifix, darzu ein geteilt Fasen mengerley Farb. Ouch ein Bodentuoch.  
 Dismals jn der *kleinen Custery* gesin.  
 Jtem 5 Messgewand, so ein Pfarrer brucht. – Ouch noch ein Messgewand, so der Pfarrer brucht by Sannt Cathrina sambt der Albben, Stoln und was darzu gehördt.  
 Jtem ein blaw geblüembt sammeti Messgewand mit eim Crütz von Gold und wyss gewirkt, Buchstaben und Kronen.  
 Jtem einrott geblüembt sammetin Messgewand mit eim Crütz von Berlin gestickt.  
 Jtem me 8 Messgewand, so man teglichs brucht.  
 Jtem ein Par Leviten Rock, rott. Jtem ein Par Levitenröck gruen. Jtem ein Par Levitenröck wyss. Jtem ein Par Levitenröck blaw. Jtem ein Par Levitenröck geteilt, rot und wyss.  
 Jtem ein messin Crütz. – Jtem ein vergült hölzi Crütz.  
 Jtem 17 Messbüecher.  
 Jtem ein vergült Rauchfass mit einer silberin Ketten.  
 Jtem 3 küpfferin Schüsseln.  
 Jtem ein Par Kertzenstangen und ein Par Fenlin, so man teglichs brucht zur Procession.  
 Jtem ein Mörsel.  
 Jtem 10 Par Messkentliguot und bös jn beiden Custoryen.  
 Jtem zween zyni oder blyni Füess oder Stöck, so man brucht zuo den grossen Crützen.

#### *Kustery Kammer*

Jtem 92 Zweheln und Bodentüecher.  
 Jtem die zwei wyss gewürckten tüeche oder Füeraltar, gehört eins für Sant Meinrats altar, das ander für des Helgen Crütz Altar.  
 Jtem 9 Fasen zuo den kleinen Altären.  
 Jtem 10 alte Altartüecher oder Füeraltar.  
 Jtem 4 Kertzenstangen, brucht man uff Corporis Christi zum Fronaltar und sonst.  
 Jtem 4 Sül brucht man auch uff Corporis Christi zum Fronaltar.

<sup>8</sup> Mit Herr Jerg ist Georg Stoyb von Markdorf gemeint, der 1523 im Kloster Wiblingen Profess ablegte, um 1544 nach Einsiedeln kam, sich 1545 säkularisierte liess und bis 1557 als Leutpriester in Einsiedeln wirkte, um dann bis zu seinem Tode, 1567/1568, als Pfarrer von Schwyz tätig zu sein.

Jtem 10 Bächer, darin man die Meyen stelt.  
Jtem ein Stock, daruff man die 12 Kertzen thuot in der  
Grossen Wochen.

*Der Appostel Altar*

Jtem ein Altartuoch, auch ein Füeraltar und ein Boden-  
tuoch, darzu ein Tecktuoch.

*Sant Anna Altar*

Jtem ein Füeraltar gruen gewürckt, mit einem Maryabild,  
ein wyss Tuoch daran Fasen, auch ein Altartuoch  
und ein Bodentuoch und ein Lädertecki.

*Uff dem Schnäggen<sup>9</sup>*

Jtem ein gross Crütz oder Crucifix, versilbert.  
Jtem 6 Fanen.

*Jm Chor*

Jtem in mins Gn. Herren Stuol ein gewürckt Tebich  
und ein sametin Küssin.

Jtem uff der andern Sytten auch ein Tuoch gewürckt  
und ein sammetin Küssin.

*Jn Sannt Gangolffs Cappell am Brüel*

Jtem ein Füeraltar gewürckt von Bildern, auch ein  
Fasen, darzu ein Bodentuoch und ein Altartecki,  
ouch zwen alt mössin Lüchter und zwen Fanen.

*Credenz Silbergeschier jn mins Gn. Herren Gmach*

Jtem ein silberin gross Credenz mit einem Teckel als  
vergült, mit der von Hochen Sax Wapen, auch  
Hewen und vom roten Fan<sup>10</sup>.

Jtem ein silberin vergülten Kopff uff dem Lid ein Kron  
und des Gotzhus und Hohen Sax Wapen<sup>11</sup>.

Jtem ein silber Credenz mit eim Fuos und Teckel  
formiert wie ein Glas vergült.

Jtem 3 silber Credenz, gar auch ein andern glich mit  
Teckeln und vergült.

Jtem ein silberin vergült Trinckgschier oder Credenz  
mit eim Teckel, daruff des Gotzhus Salmenschwyl  
Wapen<sup>12</sup>.

Jtem zwey silberin Credenz mit Arbeit Loub oder  
Bluomen Gewechs mit Teckeln und ist das Loub-  
werck vergült.

Jtem ein ingefasst Muscat mit silber, oben uff dem  
Teckel ein Naterzung ingefasst.

Jtem 2 silber Becher mit Teckeln und von glatter Arbeit.

Jtem ein silberin Becher mit eim Teckel, ist unerhalb  
vergült mit Abt Ludwigen Wappen<sup>13</sup>.

<sup>9</sup> Wendeltreppe.

<sup>10</sup> Montfort.

<sup>11</sup> Die Äbte Rudolf III. (1438–1447) und Gerold (1452–1480)  
gehörten dieser Familie an.

<sup>12</sup> Zisterzienserstift Salem.

<sup>13</sup> Abt Ludwig Blarer von Konstanz, 1526–1544.

Jtem ein silberin vergült Credenz jn und usserhalb ver-  
teckt uff dry Füss wie Granat Oepfel.

Jtem 2 silberin Becher, jeder mit eim Fuess von dry  
Granatöpfel glat Arbeit.

Jtem 21 silberin gross und klein gemein Tischbecher.

Jtem 4 Silberschalen oder Trinckgschier.

Jtem 3 fladerin Köpf mit Silber gefasst.

Jtem ein Totzer mit Silber beschlagen Löffel mit Abbt  
Joachims Wapen.

Jtem 2 gemein silberin Tischbächer.

Jtem 1 Fladerin Kopff uf dem Lid ein silberen Kron  
und der Fuoss auch Silber, hat ein Dächan jnn.

*Zyngschier*

Jtem 29 Blatten gross und klein.

Jtem 4 Dotzt und zwei Zinn Teller.

Jtem 2 zyni Brunnkessel.

Jtem 2 gross und 4 messig Kanten, auch 2 halbmessig  
Känli.

Jtem j Ziny Flaschen.

*Silbergeschier* so ein Keller zuo veranthworten hat.

Jtem 2 Credenz vergült silberne Köpff damit man  
schenkt.

Jtem 2 Credenzbecher mit Liden oder verteckt, auch  
damit man schenkt.

Jtem 2 vergült geteckt Bächer so man über mins Gn.  
Herrn Tisch bringt.

Jtem 10 silberin Becher so man teglich über Tisch  
brucht.

Jtem 1 verteckt Credenz so min Gn. Herr us trinckt,  
vergült.

Jtem ein mit silber beschlagen Füeterli, darin ein be-  
schlagen Leffel, auch ein beschlagen Messer und  
Pfriend.

Jtem 19 beschlagen Löffel (und 3 zuo dry Löffel Silber-  
stil, M. Gn. Herrn geanthwurter)<sup>14</sup>.

*Zyni Geschier* dem Keller zuoveranthwortet.

Jtem 2 Schenckstitzen. – Jtem 8 grosse Kanten. Jtem  
2 mässig Kanten. Jtem 2 halb messig Kentli. Jtem  
1 halb messig Stintzli. Jtem 2 kleini Stintzli, Quärtli.  
Jtem 7 gross heltzi Sester. Jtem 2 Sester ungevarlich  
3 messig. Jtem 5 Sester klein mit gantzen Reiffen.  
Jtem 2 gross heltzi Fläschen. Jtem 1 heltzi Fleschen  
ist zwei mässig. Jtem 1 Erin mess. Jtem 1 Erini Halb-  
mess.

*Silbergeschier* uff der Cantzly und einer Beschlisserin  
zuoversprechen ist.

Jtem zwee mit Silber gefasste Muscatnuss mit silberin  
Füessen als vergült, dient uffeinandern, jnnerthalb  
vergült.

<sup>14</sup> Ist gestrichen.

Jtem ein gedeckten silberin Bächer und uff dem Lid des Gotzhus und Abbt Ludwigs Waopen.

Jtem ein Totzet nemlich 12 silberin gemein Trinckbächer.

Jtem 7 beschlagen Löffel mit Silber. (Ouch ein silbern Stil darob der Löffel zerbrochen. <sup>5</sup>)

*Zyni Gschier*

Jtem 1 mässige Stintzen. Jtem 1½ Totzet nemlich 18 zyni Täller.

*Kuchigschier*

Jtem 17 eri Häfen mit dem gar grossen und allen so in der Kuchi sind. Me 1 Kupferhafen. 8 Hafenteckel guot und bös. – Jtem 9 Kessel gross und klein. Jtem 5 ysin Kellen oder Kochlöffel. Jtem 52 zyni Blatten gross und allerlei. Jtem 11 zyni gross Fleisch oder Fischfäller. Jtem 12 Pfannen gross und klein. Jtem ein Fleischkräwel. Jtem 3 Röst. Jtem ein Wassergätz. Jtem 2 Bratpfannen. Jtem 1 Pastetten Pfannen. Jtem 3 Bratspiess. Jtem 1 Pfeffer Pfannen. Jtem 1 Mörser. Jtem ein Gluotpaffen. Jtem ein stürtzis Trächterli. Jtem ein küpfferis Trächterli. Jtem 2 Par Hackmesser. Jtem ein Banck Schaber. Jtem ein Hand oder Hafenhagen. Jtem ein Hangliecht. Jtem 4 Häl.

*Libery und die Büecher*

jn dem Gemach so ein Dächen jnnhat.

Erstlichen jm oberen Gestell, nemmlich das erst Buoch. Jtem 1 Buoch genant Scolastica Historia.

Jtem j Buoch zuonächst daby Opera Gregorii.

Jtem j Buoch aber zuonächst de vita et honestate Cleri etc.

Jtem 1 Buoch zuonächst De sponsalibus et matrimoniis.

Jtem 2 Büecher zuonächst De summa Trinitate et Fide catholica, primus et secundus also verzeichnet.

Jtem 1 Buoch zuonächst de Probacionibus.

Jtem 1 Buoch zuonächst de Judiciis genannt super Secundum Liberum Decretalium.

Jtem 1 Buoch zuonächst genant Calepinus Ambrosii.

Jtem 1 Buoch genant Summa que vocatur Catholica.

(Jtem 3 Büecher vff. der tecki Tomi priores et Originis super Pentateucen.<sup>15</sup>)

Jtem 1 Buoch genant Annotationes Erasmi Roterdami super Novum Testamentum.

Jtem 1 Buoch Novum Testamentum Erasmi, die ein Columnen grichisch.

Me 1 Buoch genant Repertorium sive Tabula Notabilium questionum Aristotelicarum.

Jtem 1 Messbuoch Cistercientium.

Jtem 1 Buoch Josephus de Antiquitatibus.

<sup>15</sup> Ist gestrichen.

<sup>16</sup> Ist gestrichen.

Jtem 1 Buoch des Nüwen Testament.

Die Opera der Helgen Lerern im obern und under Gestell.

Jtem 4 Büecher Jo. Chrisostimi.

Jtem 3 Büecher Ambrosii. Jtem 1 Buoch Tertuliani. –

Jtem 4 Büecher Gersonis. Jtem 3 Büecher Originis.

Jtem 1 Buoch Athanasii. – Jtem 2 Büecher Cipriani,

glych lutend. – Jtem 1 Buoch Irenei. Jtem 1 Buoch

Dionisii. – Jtem 5 Büecher Augustini. Jtem 5 Büecher

Hieronimi. Jtem 1 Buoch Bernhardi. Jtem 1 Buoch

Gregorii. Jtem 1 Buoch Hilarii Episcopi. – Jtem

1 gross Buoch sind Sermones Jacobi de Voragine.

Das ander Gestell.

Jtem 1 Buoch das Nuw Testament Erasmi, ein colum latin die ander Greci.

Jtem 4 Büecher sancti Thome de Aquino Super Magistrum Sententiarum.

Jtem 1 Buoch divi Thome in Libros metaphysice Aristotilis.

Jtem j Buoch oder Libell Joannis Diettenbergii De votis monasticis.

Dise Opera der helgen Lerern sollen also ein andern nach jn das Libel gestellt werden.

Opera Augustini sind 5 Büecher. Opera Hieronimi

5 Büecher. Opera Ambrosii 3 Büecher. Opera

Gregorii ist 1 Buoch. Opera Io. Chrisostimi 4 Büecher.

Opera Bernhardi ist 1 Buoch. Opera Originis

3 Büecher. Opera Athanasii ist 1 Buoch. Opera

Cipriani 1 Buoch. Opera Tertuliani 1 Buoch.

Opera Irenei 1 Buoch. Opera Gersonis 4 Büecher. –

Opera Dionisii 1 Buoch. Opera Hilarii Episcopi.

Jtem 3 Biblia gantz nüw und alt Testament, Latin.

Und etlich Opera Bedae 1 Buoch zesammen.

Me 1 Büechli Albani diaconi Anglici super Evangelia Johannisi.

Jtem 1 Buoch Interpretatio divi Thome Aquinatis in Libros Ethicorum Aristotilis.

Jtem 2 Büecher Farago Epistolarum. – Jtem 1 Buoch

Martini Luter super Psalterium. – Jtem 1 Buoch

Jacobi Fabri Stapulensis super quatuor Evangelia.

Jtem 1 Buoch Theophilacti super quatuor Evangelistas. – Jtem 1 Buoch Sermonum Wilhelmi Parisiensis.

Jtem 1 Buoch Magistri Lamperti de Monte Dimini in octo Libros Aristotilis de Physica. – Jtem

1 Buoch Sermonum Hugonis de Sanctis. Jtem 1 Buoch

Augustini Steuchi de perenni Philosophia.

Jtem 1 Buoch Repertorium genannt totius summae Anthonini. Me 1 Buoch jetzgemelten Anthonini.

Jtem 1 Buoch Cronicon Eusebii latinisch. Aber

1 Buoch Eusebii Pamphili Cesariensis. Jtem 1 Buoch

Index operum divi Hieronimi. Jtem 1 Buoch Valerii Maximi. Jtem 1 Buoch Basillii et Bedae. Jtem 1 Buoch

Paraphrases in Evangelium Mathey. Jtem 1 Buoch Consiliorum omnium.

Jtem 1 Buoch Marci Anthonii Cocii Sabellini De orbe condito. Jtem 1 Buoch Sentenciarum Heinrici Gerichen et Concordantiis Bibliae Aquagranensis. Jtem 1 Buechli Paraphrases Erasmi Rot. in omnes epistolas Pauli. Jtem 1 Buoch Metaphysicales Fr. Pauli Sanci-natis questiones. – Jtem 2 Buecher Johannis Duns Scoti super sententias. – Jtem 1 Buoch Summa summarum quae Sylvestrina dicitur. – Me j Buoch Durandi super primo et secundo Sentenciarum. Jtem 1 Buoch Dictionarium Graecum. – Jtem 2 Buecher Rationale divinorum. – Jtem 1 Buoch Jo. Reuchlin Hebraice. – Jtem 1 Buoch Adam Goddam super quatuor Libros Sententiarum. – Jtem 1 Buoch Questiones sancti Thome de Aquino. – Jtem Libri Logicarum, ist nur ein Volumen. – Jtem 1 Buoch Paraphrases totius Philosophiae Naturalis. – Jtem 1 Buoch Summa Johannisi, tütsch. – Jtem 2 Partes Bättbüecher nach Costenzer Bistum. Jtem 1 Brevier Bättbuoch ordinis Predicatorum. – Jtem das Buoch Decretum genannt. Jtem das Buoch Decretales genant. Jtem das Buoch Sextus Clementini genant. – Jtem j Buoch Summa Johannisi genant, latinisch. – Me 2 Buecher Catena aurea genant. – Jtem 1 Buoch Epistolarum Hieronimi. – Jtem 4 Buecher Anthonini Opera.

#### *Werklüttten Züg*

jm Axengaden und dem Werckmeister zugeanthwurtert. Erstlich 9 Holtzsagen gross und klein. – 3 Breitaxen. – 3 Schmalaxen. – 3 Tächsel. – 4 Schindelysen. –

6 Guntaxen. – 2 Schlegelaxen. – 20 Astaxen und Fellaxen, so man hat teglichs mit den Knechten und sonst brucht. – 4 Hebysen oder Steckysen, gross und klein. 4 Spansagen. – 1 Lochsagen. 5 Zugmesser vast guots merteils. – 2 Hebel, nemmlich ein glatt und ein Schuerppf. – 2 Fuegbonin. – 1 Halbönnin. 22 Nepper gross und klein, guot und bös. – 2 Winkelmess Ysen. – 5 Gerter oder Hagmesser. – 14 Schergunten. – 11 Zuggunten, ysin. – 26 Kelysin oder Ochsenjoch mit ir Zughör, angmacht wie sy sin sollen. 40 Stangen Nagel, ysen, so man hinden jn die Schlitten brucht, nemblich der grossen. – 26 Strup Nagel ysen, daran die Ochsen ziehen. – 8 Schnetzbiel oder Handbiel. – 9 SchrötySEN, merteil guot, gross und klein. – 3 Schindelysen oder Teckysen, zuo den Nagel lochen. – 2 Ysingunten, so man der Winden brucht. – 5 Ysen, so man brucht Holtz zuo schinden. Ysin Misgahlen oder Furggen. – 3 ysin Schlegel oder Hammer. – 1 Zweispitzhammer. – 10 guot Bund-haggensyen. – 100 guoter Hewseil. – 3 Misthaggen, ysin. – 4 guot Weg- oder Rüthowen. – 3 Bickel. – 15 Sägissen, so man noch bruchen kan, guot und bös. – 3 guotte Tangelgschier. – 10 guot ysin Spanketten, so man an die Schlitten brucht, so man nidsich fart. – 1 guotte ysin Kerhaggen. – 5 guot ysin Riettgahlen mit zwei Zingen. 10 ysin Schufflen. – 10 Fyelen. – 2 ysin Hemmer, brucht man ein zum Schliffstein. – 1 Latthammer ysen. – 2 guotte Schnetzmesser. – 1 guote ysin Zangen. – 30 Sillketten, so an die Sil scheuer gehören. –»